



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Ausschusses für Kultur,  
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde  
am 13.11.2012, 18:15 Uhr,  
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,  
16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung der 31. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport und der 35. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration vom 16.10.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des mit der Leitung beauftragten Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Eberswalde-Pass
8. Entwicklung der Zooschule
9. Nachfragen zum Tätigkeitsbericht der Sachgebiete Gewerbe, Wohnen, Pass- und Meldewesen, Standesamt
10. Informationsvorlagen
11. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
13. Vorlage: BV/875/2012 Einreicher/ zuständige Dienststelle: Amt 40- Kulturamt  
Konzept zur Erinnerung an Amadeu Antonio
14. Vorlage: BV/872/2012 Einreicher/ zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei  
Haushaltssatzung 2013 / 2014  
- Präsentation der zuständigen Fachämter -
15. Schließung der Sitzung

#### **TOP 1**

##### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Zinn begrüßt alle Anwesenden zur 36. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration.

Vor Beginn der Sitzung verabschieden Herr Zinn und Frau Oehler Frau Jähnel vorab, in die Altersteilzeit und wünschen Ihr im Namen aller Mitglieder des Ausschusses alles Gute.

Er begrüßt Frau Aileen Kasch als Nachfolgerin von Frau Jähnel.

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Zinn stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zu Beginn der Sitzung sind sieben Stadtverordnete anwesend. Herr Schumacher nimmt ab 18:30 Uhr an der Sitzung teil.

#### **TOP 3**

##### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung der 31. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport und der 35. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration vom 16.10.2012**

Herr Zinn bittet auf Seite 10, 2 Absatz, 3. Satz das Wort **Kontinuität** zu ändern in **Kompatibilität**.

Er macht darauf aufmerksam, dass in der Anwesenheitsliste des gemeinsamen Ausschusses Frau Benfer-Mohr vom Kinder- und Jugendparlament (KJP) als anwesend zu führen ist.

Herr Hampel bittet auf Seite 8, 8. Absatz um Richtigstellung:  
Herr Hampel **erkundigt sich**, ändern in **hat festgestellt**, ...

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Zinn bittet Herrn Landmann unter dem TOP 7 über die Entwicklung der Kleinen Galerie Ausführungen zu machen.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 5**

##### **Informationen der Vorsitzenden**

Herr Zinn informiert darüber, dass der Freiwilligentag am 4. Mai 2013 stattfindet.

Er bittet die Fraktion Die Linke, in Abstimmung mit dem Ersten Beigeordneten, aufgrund der langen Krankheit der stellv. Vorsitzendes des Ausschusses, Frau Dr. Pischel, das Stellvertretermandat freizugeben, damit nicht mehr länger die „Ältestenregelung“ in Anspruch genommen werden muss.

Herr Duckert wird die Anregung mit in die Fraktion nehmen.

#### **TOP 6**

##### **Einwohnerfragestunde**

Frau Marold, Poststraße 43, in 16227 Eberswalde fragt:

- Warum hat sich die Verwaltung, in Anlehnung an die Workshops, für den Vorschlag entschieden, dass zukünftige Bürgerbildungszentrum (BBZ) Amadeu Antonio Haus zu benennen und nicht der Vorschlag Garten der Erinnerung mit aufgenommen worden ist.
- Warum wird der Name für das BBZ genommen, obwohl es einen Aufruf an die Bürger gab, einen passenden Namen für das BBZ auszuwählen. Auf der Internetseite der MOZ steht noch immer die Online-Abstimmung.

Helmuth Adams, Heinrich-Rau-Str. 14, in 16227 Eberswalde berichtet:

Ein Bekannter bat Herrn Adams seine Geschichte zu erzählen. Am 12. Juli 1988 wurde der Sohn von Herrn Lawrenz von zwei kubanischen Gastarbeitern erschlagen. Damals wurde der Vorfall verschwiegen. Warum bekommt das Haus nicht den Namen von seinem Sohn? Ein entsprechender Artikel ist am 21.1.2005 dazu in der MOZ veröffentlicht worden.

Frau Gisela Murawski, Schorfheidestraße 24, in 16227 Eberswalde fragt:

- warum die Buchstaben des Schriftzuges auf der Gedenktafel für Amadeu Antonio geändert werden sollen, da es diese Schrift schon seit dem 15 Jahrhundert gibt.

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Dr. Neubacher informiert, dass das Kulturamt der Stadt Eberswalde das Ausstellungsprogramm für 2013 in der Kleinen Galerie ohne die Kreisfotoschau geplant hat. Die Kleine Galerie soll sich zu einem Ort der professionellen Kunst entwickeln. Die Zukunft der Kreisfotoschau steht nicht zur Debatte. Entsprechende Gespräche sind noch für diese Woche mit dem Kulturbund angedacht.

## **TOP 7.1**

### **Eberswalde-Pass**

Frau Bunge informiert über die Inanspruchnahme des Eberswalder Passes, der 2009 als Nachfolger des Sozialpasses eingeführt wurde. Die Grundlagen und die Statistik sind in der **Anlage 2** ersichtlich.

Frau Bunge informiert:

- alle Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen RF waren von der GEZ befreit. Ab 1.1.2013 erhalten nur besondere schwere Fälle eine totale Befreiung. Alle anderen müssen eine Gebühr in Höhe von 5,95 € zahlen.

## **TOP 8**

### **Entwicklung der Zooschule**

Frau Doris Punge, Leiterin der Zooschule, stellt die Aufgaben und Ziele der Zooschule Eberswalde im Zoologischen Garten für das Jahr 2013 vor. (**siehe Anlage 3**)

Herr Banaskiewicz fragt:

- gibt es noch das Grüne Klassenzimmer?

Herr Dr. Hensch antwortet:

- das Grüne Klassenzimmer im Familiengarten gibt es nicht mehr

Frau Debernitz fragt:

- sind die Räumlichkeiten bei den stetig steigenden Besucherzahlen nicht zu klein?

Herr Dr. Hensch antwortet:

- es sind noch räumliche Reserven vorhanden.

Herr Schumacher fragt nach:

- ist eine qualifizierte Nachfolge abgesichert, da Frau Punge in Altersteilzeit (ATZ) geht

Herr Landmann erklärt:

- die Nachfolge ist abgesichert, es sind 2 Mitarbeiter fest angestellt und die Nachfolgerin wird bereits durch Frau Punge eingearbeitet.

Herr Zinn bedankt sich bei Frau Punge für ihre Ausführungen und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

## **TOP 9**

### **Nachfragen zum Tätigkeitsbericht der Sachgebiete Gewerbe, Wohnen, Pass- und Meldewesen, Standesamt**

Herr Zinn fragt die Mitglieder des Ausschusses ob es zum vorliegenden Tätigkeitsbericht noch Nachfragen gibt.

- keine Nachfragen -

## **TOP 10**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## **TOP 11**

### **Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

Herr Duckert bittet

- um Information zum Kostenaufstellungsplan für die „Lange Nacht der Wirtschaft“.

Herr Landmann erklärt,

- Herr Duckert wird im nächsten Hauptausschuss dazu eine Antwort erhalten.

Herr Ansorg informiert darüber

- dass der Kulturbahnhof, Betreiber Volkssolidarität, zum Jahresende geschlossen wird und fragt nach Perspektiven.

Er verweist auf einen Leserbrief, der am 29. November in der MOZ veröffentlicht wurde.

- dass die äußere schlechte Fassade des Kulturbahnhofes auch sehr abschreckend wirkt.

Herr Landmann,

- die Stadt hat sich in der letzten Einwohnerversammlung dazu geäußert
- die Volkssolidarität hat den Pachtvertrag aus wirtschaftlichen Erwägungen gekündigt
- die Stadt sieht zur Zeit keine Nachnutzungsmöglichkeit aus eigener Kraft heraus
- in der nächsten Woche wird mit einem Interessenten ein Gespräch geführt.

Herr Kuchenbecker berichtet:

- dass Bürger aus Finow darüber klagen, dass aufgrund der schlechten Gehwege (Schulstraße, Brachlowstraße) der Weg zum Kulturbahnhof sehr beschwerlich ist
- auch wirkt das Haus und das Umfeld sehr abstoßend
- über einen Vor-Ort-Termin, in dem abgelehnt wurde, 3 Linden (Brachlowstraße ehem. Bahnhofsvorplatz) zu entfernen. Eltern mit Kinderwagen und Rollstuhl nutzende Personen können den Gehweg nicht nutzen, und müssen auf die Straße ausweichen.

Herr Roedel fragt nach:

- was passiert mit den Bürgervorschlägen zum Bürgerhaushalt, die nicht berücksichtigt wurden
- welche Kriterien müssen erfüllt werden, um an Unfallschwerpunkten ein Dialog-Display-Gerät aufzustellen

Herr Landmann:

- der finanzielle Rahmen wurde durch die Stadtverordneten vorgegeben und ist ausgeschöpft. Ergänzende Vorschläge zum Haushalt können jederzeit noch eingereicht werden.
- diese Anlagen werden durch die Straßenverkehrsbehörde aufgestellt, in Abstimmung mit dem Bauhof. Die Kosten für so ein Gerät belaufen sich auf 3.000 Euro.

Herr Zinn ergänzt

- der Seniorenbeirat ist jederzeit berechtigt, entsprechende Anträge zum Haushalt, auch was die Gehwegerneuerung betrifft, einzureichen

Frau Oehler fragt nach,  
- ob sich die Stadt noch zur Georgs-Kapelle bekennt

Herr Landmann  
- ihm ist nur bekannt, dass das Objekt mehrmals belüftet wird, um dem akuten Schimmelbefall etwas vorzubeugen

Herr Zinn bittet,  
- dass sich auch der Kulturbeirat, zudem was Herr Ansorg anmerkte, mit dem Kulturbahnhof zeitnah beschäftigen sollte

## **TOP 12**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

**TOP 13**  
Vorlage: BV/875/2012 Einreicher/ zuständige Dienststelle: Amt 40- Kulturamt  
Konzept zur Erinnerung an Amadeu Antonio

Herr Zinn bittet um Abstimmung zum Rederecht für Herrn Kai Jahns.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Herr Landmann verweist auf die an die Beschlussvorlage angefügte Chronologie und verliest daraus.

Er erklärt,  
- dass der Vorschlag der Bürgerinitiative „Das 5 Gebot“- Anlegen eines Gartens der Erinnerung, im 2. Workshop eingebracht wurde. Schon im vorhergehenden Workshop wurde aber eine gemeinsame Behandlung unterschiedlicher Anlässe mehrheitlich kritisch gesehen. Dieser Vorschlag wurde daher nicht mit aufgenommen  
- dass vorliegende Erinnerungskonzept entspricht dem Auftrag der Stadtverordnetenversammlung und beinhaltet ein Maßnahmenpaket.

Herr Dr. Neubacher berichtet,  
- dass das vorliegende Konzept die Diskussionen aus den Workshops widerspiegelt und diese die Ideengeber für die Verwaltung waren  
- das Ergebnis sind die fünf Maßnahmen, die heute als Beschlusspaket vorgelegt werden und erläutert im Einzelnen die Vorschläge.

Herr Landmann ergänzt,

- dass die Stadtverordneten sich nicht auf eine Straßenumbenennung einigen konnten. Im Workshop blieb die Benennung des BBZ in Amadeu-Antonio-Haus ohne Widerspruch

- der damalige Vorfall, den Herr Adams berichtet, ist ihm nicht bekannt

- in einem späteren Prozess der Gedenkkultur, sollte das Gedenken an alle Opfer mit einfließen.

- eine Ausschreibung zur Namengebung für das BBZ hat es nicht gegeben, es gab einen Aufruf. Eine Einigung aufgrund der eingereichten Vorschläge kam nicht zustande, so dass im Ausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung (STvv) festgelegt wurde, dieses Thema auszusetzen.

Herr Zinn bittet jetzt, in die Diskussion einzusteigen.

Herr Trieloff:

- Es gibt den einen oder anderen Punkt, den man gerne anders hätte, das ist aber auch ein gutes Zeichen. Dieses Konzept trifft die Mitte der Meinungen und den Kompromiss, den wir an dieser Stelle brauchen.

Er bittet die Anwesenden, dem Konzept zuzustimmen.

Herr Banaskiewicz regt an,

- den 2. Absatz im Schlusswort zu streichen

Herr Wrase erklärt,

- er hatte im Workshop eine andere Wahrnehmung und bittet um Streichung des 2. Absatzes

Herr Landmann und Dr. Neubacher erklären,

- an diesem Absatz keine Änderung vorzunehmen bzw. ihn zu streichen

Herr Zinn macht darauf aufmerksam, dass durch die Fraktionen jederzeit Änderungsanträge bis zur Sitzung der Stvv einzureichen sind

Herr Duckert

- stimmt, bis auf die Hausumbenennung in Amadeu-Antonio-Haus, der Vorlage zu

Herr Hampel ist der Meinung,

- die Diskussion geht schon zu lange, es ist jetzt ein würdiger Ort des Erinnerns gefunden worden und erinnert daran, dass dieser Vorschlag von der CDU stammt.



Frau Oehler :

Macht folgende Formulierungsvorschläge zum Konzept:

- Seite 6 2. Satz zu ergänzen, hinter die Tat und...: die Täter.
- Seite 6/7 Absatz zu konkurrierenden Vorschlägen (Haus und Straße) letztes Wort **kann**, in **sollte** ersetzen
- Seite 10, Schlusswort 1. Satz Ziel **bis jetzt** nicht erreicht.

Herr Zinn

- wird sich in der Stadtverordnetenversammlung näher zum Konzept äußern und dagegen stimmen

Herr Landmann und Dr. Neubacher

erklären auf die Äußerungen von Herrn Banaskiewicz und Herrn Wrase, dass der von ihnen angesprochene Absatz im Erinnerungskonzept nicht die SPD bzw. ein Stadtverordneter gemeint sei.

Auch wurde nicht geäußert, dass die Bürgerinitiative rassistische Hintergründe hat.

Es waren Einzelmeinungen, die dort geäußert wurden.

Die Verwaltung wird diese Passage nicht aus dem Konzept nehmen.

Herr Landmann liegen Stellungnahmen von Palanca, Light me Amadeu und F.E.T.E. vor. Es sollten heute keine neuen Diskussionen entfacht werden; der Vorschlag der Stadtverwaltung so wie er heute vorliegt, wird nicht mehr geändert und es wird von Seiten der Stadt auch keinen neuen Vorschlag mehr geben.

Er bittet die Mitglieder des Ausschusses, dem vorliegenden Konzept zuzustimmen.

Frau Oehler

- macht darauf aufmerksam, dass die jetzige Gedenktafel ein Zeitzeugnis ist und hofft, sofern es dabei bleibt eine neue Erinnerungstafel zu errichten, die Alte aufbewahrt wird.

Die redaktionellen Anmerkungen werden geprüft und entsprechend berücksichtigt.

Herr Zinn bittet um Abstimmung.

Ja-Stimmen: 4    Nein-Stimmen: 4    Enthaltungen: 0

Damit ist die Vorlage abgelehnt.

## TOP 14

Vorlage: BV/872/2012 Einreicher/ zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei  
Haushaltssatzung 2013 / 2014

- Präsentation der zuständigen Fachämter -

Herr Zinn bittet um die Präsentation des Haushalts der Ämter,  
beginnend mit Herrn Birk. (**Präsentation siehe Anlage zur Niederschrift**).

Herr Zinn,

- ist die Mitarbeiteranzahl für die zukünftigen Aufgaben ausreichend und wird, aufgrund der Bürger mit Migrationshintergrund, zukünftig auf eine Mehrsprachigkeit geachtet, ist das Auftreten gegenüber Bürgern bürgerfreundlich?

Herr Birk,

- man ist an ein Mindestlevel angelangt das man haben muss, um allen Anforderungen gerecht zu werden

- was die Fremdsprachen angeht, ist das Amt noch nicht so gut aufgestellt

- dem Dienstleistungsgedanken wird man in jedem Fall gerecht

- Probleme gibt es zur Zeit mit der Servertechnik, die nach entsprechender Umstellung behoben werden

Herr Schumacher fragt,

- ob es überlegenswert sei, dass Begrüßungsgeld zu erhöhen

Herr Landmann

- schätzt das Level, deutschlandweit verglichen, als sehr hoch ein

## Präsentation Haushalt Familiengarten

Herr Birk erklärt,

- dass der Familiengarten aufgrund der Fördermittelbindung eigentlich als eine Pflichtaufgaben anzusehen ist

- er verweist nochmals auf den Beschluss zur Entwicklung des Familiengartens, zudem sich die Stadtverordneten bekannt haben

- die Besucherzahlen sprechen dafür, den Eintrittspreis um 1 Euro zu erhöhen

- ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro ist dringend notwendig sowie 4.000 Euro für dringende Investitionen

Herr Duckert erklärt,

- es gibt den Stadtverordnetenbeschluss zum Erhalt des Familiengartens, also muss er auch entsprechend finanziert werden

- nach seiner Meinung gibt es zu wenig Personal, es muss eine vernünftige Planung und Strategie entwickelt werden

Frau Oehler fragt,

- ob 4 Mitarbeiter ausreichend sind und zusätzlich Mitarbeiter (Zivildienstersatz) mit einbezogen werden

Herr Landmann,

- da dies eine Entscheidung des zuständigen Bundesamtes ist, ist keine Sicherung der Planung möglich

Herr Zinn,

- es muss dringend die personelle Stabilität abgesichert sein

### **Haushaltspräsentation der Referentin für soziale Angelegenheiten**

Keine Nachfragen zur Haushaltspräsentation der Referentin für soziale Angelegenheiten

### **Haushaltspräsentation Dr. Neubacher, Kulturamt**

Frau Oehler fragt nach

- wie die Musikschultage haushaltsmäßig abgesichert werden

Herr Dr. Neubacher erklärt,

- dass für dieses Jahr das Budget aufgestockt wurde

### **Haushaltspräsentation Zoo, Dr. Hensch**

Keine Nachfragen zur Haushaltspräsentation Zoodirektor, Dr. Hensch

## **TOP 15**

### **Schließung der Sitzung**

Herr Zinn beendet die Sitzung um 21:23 Uhr.

i.V. Carsten Zinn  
Angelika Röder  
Vorsitzender des  
Ausschusses für Kultur,  
Soziales und Integration

Barbara Jähnel  
Schriftführerin

